



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 164.

Welzheim, Donnerstag den 22. Oktober 1896.

30. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Bekanntmachung, betr. die Wiederherstellung einer Wasserwerksanlage.

Der Sägmüller **Georg Metzger** in Oberneustetten, Gemeinde Kirchenfrnberg, beabsichtigt seine durch Ueberschwemmung zerstörte Sägmühle wieder herzustellen.

Die Arbeitsfalle am Wasserbau soll im Licht 0,30 m weit, das Zulaufgerinne am Einlauf 0,30 m weit und am Auslauf 0,60 m weit werden.

Das Wasserrad, ein oberflächliches eisernes Zellentrad, soll einen Durchmesser von 5,00 m und eine Breite von 0,72 m erhalten. Die Arbeitsfallenschwelle soll 1,60 m und die Kadaxe 5,04 m unter den angenommenen Horizont zu liegen kommen.

Das Wehr bleibt unverändert.

Etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind **innen 14 Tagen**, vom Tage des Erscheinens dieses Blattes an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzubringen; nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne sind auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 19. Oktober 1896.

**R. Oberamt.**

J. B.

Straub, Amtm.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Preisen für Leistungen im Fischereiwesen für das Jahr 1897.

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht und eines rationellen Betriebs der Fischerei werden als Anerkennung für hervorragendere Leistungen auf diesem Gebiete, insbesondere für Errichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, für Aufstellung und Anwendung geeigneter kleiner Fischbrutapparate, für zweckentsprechende Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in Sez- und Streckteichen), für Vereinigung kleiner Fischwasserbezirke zu einem rationellen Gesamtbetrieb zc. Preise von 20 bis 100 M im Gesamtbetrag von 500 M ausgesetzt.

Die Preisbewerbungen, welche eine Darlegung der Leistung, beziehungsweise eine nähere unter Umständen mit Zeichnungen belegte Beschreibung der Anlage enthalten müssen, sind bis 1. März f. J. an die Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1891 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1897 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber auftreten.

Stuttgart, den 13. Oktober 1896.

v. D w.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Fischzucht in Hohenheim.

Mit Genehmigung der Kgl. Ministerien des Innern sowie des

Kirchen- und Schulwesens und im Einverständnis mit der Kgl. Institutsdirektion Hohenheim wird ein dreitägiger theoretisch-praktischer Fischereikurs am 28. 29. und 30. Dezember 1896 in Hohenheim stattfinden.

An den genannten Tagen werden die Professoren Dr. Steglin und Dr. Klunzinger populäre Vorträge über die wichtigsten Nutzfische, die natürliche und künstliche Vermehrung derselben, Teichanlagen und Teichwirtschaft, Fischfang, Krebszucht u. s. w. in Verbindung mit praktischen Demonstrationen halten. Der Unterricht ist unentgeltlich.

Anmeldungen sind vor dem 15. Dezember d. J. an den Leiter des Kurses Professor Dr. Steglin in Hohenheim zu richten. Da der Kurs auf höchstens 25 Teilnehmer eingerichtet werden soll, müßte für den Fall, daß mehr Anmeldungen eingehen, vorbehalten werden, eine Auswahl derart zu treffen, daß die verschiedenen Landesstellen möglichst gleichmäßige Berücksichtigung finden. Diejenigen Angemeldeten, welche nicht mittels besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs verwiesen werden müssen, wollen sich am Dezember 28. d. J. vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr in dem Hörsaal der Ackerbauschule in Hohenheim einfinden.

Um die Teilnahme an dem Kurs auch Minderbemittelten zu erleichtern, stellt solchen der Württembergische Landesfischereiverein die Vergütung der Hälfte der Auslagen für eine Rückfahrkarte III. Kl. der Eisenbahn sowie einen Betrag von 5 M zu den Kosten des Aufenthaltes in Hohenheim in Aussicht. Bezügliche Anträge sind mit der Anmeldung zu stellen.

Stuttgart, den 13. Oktober 1896.

v. D w.

### Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Wittekindenberg.

Minden, 18. Okt.

Das Kaiserpaar traf heute nachmittag kurz nach 2 Uhr hier ein und fuhr nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister sofort nach der Porta Westfalica zur Enthüllung

feier des Kaiser Wilhelm I.-Denkmals auf dem Wittekindenberg weiter. Dort angelangt wurde dasselbe von Fanfaren, geblasen von 700 Posaunenbläsern, sowie von den Jubelrufen einer ungeheuren Menschenmenge empfangen. An der Feier nahmen teil der kommandierende General des 7. Armeekorps, General v. Goetze, der Oberpräsident der Provinz Westfalen, Wirkl. Geh.-Rat Stuth, der Vorsitzende des Provinziallandtags v. Dheimb, der Bischof von Paderborn, Simar, der Bischof

von Münster, Dingelstedt, der Landeshauptmann und die Regierungspräsidenten von Arnberg, Münster zc.

Nach der Ankunft ließen sich die Majestäten verschiedene Persönlichkeiten vorstellen und sprachen längere Zeit mit Geh. Rat Hinzpeter. Nach einem Liedervortrag durch die gesamten Gesangsvereine folgte die Ansprache des Vorsitzenden des Provinziallandtags, nach welcher der Kaiser dem Redner, Herrn von Dheimb, dankend die Hand reichte. Darauf

brachte der stellvertretende Vorsitzende des Provinziallandtags das Hoch auf die Majestäten aus, welches begeistert aufgenommen wurde. Während die Majestäten die Stufen zum Denkmal emporstiegen, trugen die Posaunenbläser eine Komposition zu Ehren des Tages vor. Die Majestäten stiegen bis an den Fuß der letzten zum Denkmal führenden Stufe hinan, besichtigten eingehend das Denkmal und kehrten dann an den Fuß desselben zurück, woselbst sie von den Deputationen der Kriegervereine begrüßt wurden. Der Kaiser nahm sodann den Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie ab. Nach beendigtem Vorbeimarsch wurde dem Kaiser in dem Zelt ein Ehrentrank dargeboten, welchen der Kaiser entgegennahm und ungefähr folgendes sagte: Er danke als Mensch für dieses seinem Großvater und als Fürst für das seinem Vorfahren errichtete Denkmal. Es solle das eine Mahnung sein, das in schwerer Zeit Errungene zu schützen und festzuhalten. Er selbst werde alle seine Kräfte an Deutschlands Wohl setzen. Sein Haus sei mit der Provinz Westfalen durch feste innige Bande verknüpft und die Bewohner dieser Provinz hätten in guten wie in bösen Tagen treu zu seinem Hause gehalten. Daß dies auch in Zukunft so bleibe und die Westfalen freudig seinem Rufe folgen mögen, wenn im Ernstfalle einmal der Ruf an sie ergeht, darauf leere er sein Glas und trinke auf das Wohl der Provinz. Das Kaiserliche Hoch auf Westfalen wurde von der Festversammlung begeistert aufgenommen. Kurz vor 4 Uhr fuhren die Majestäten nach Minden zurück, während die begeistertsten Volksmassen „Heil Dir im Siegerkranz“ sangen.

## Württemberg.

— Von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft erhielten für Leistungen im Fischereiwesen Müller Fischer in Mittelschlechtbach einen Preis von 25 M., Schultheiß Huberich und Bäcker G. Seeger, beide in Friedenhofen, D. Gaildorf, je einen Preis von 40 M. zuerkannt.

— Der König hat den Staatsminister der Justiz Dr. v. Faber seiner Bitte entsprechend wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Dienste von der Verwaltung des Justizministeriums enthoben und in den Ruhestand versetzt und den wirklichen Staatsrat v. Brettling zum Staatsminister der Justiz ernannt.

Stuttgart, 17. Okt. Eine heitere Gespenstergeschichte ist nach Mitteilung eines hiesigen Reisenden kürzlich in Rünzelsau vorgekommen. Derselbe begab sich nämlich mit einigen Kunden auf ein benachbartes Dorf zur Kirchweih. In heiterer Stimmung kehrte die Gesellschaft zurück, ein Teilnehmer war etwas zurückgeblieben, plötzlich erschien derselbe unter Angstschreien: Die Geister, die Geister vom Friedhof werfen mich.“ Wie sich herausstellte, hatte der Totengräber abends noch ein Grab fertig gemacht, wobei einige Schollen Erde über die niedrige Mauer gefallen waren. Für Spott brauchte der Brave nicht zu sorgen.

Esslingen, 19. Okt. Die Köchin in einem hiesigen Hause, ein nicht unermöglichtes Mädchen, unterhielt seit etwa 4 Wochen ein Liebesverhältnis mit einem jungen Mann aus dem Arbeiterstand, der als seine Heimat Heilbronn angab, von wo er noch ziemlich Vermögen zu erwarten habe. Am gestrigen Kirchweihsonntag machte das Liebespaar einen Besuch in Deizisau bei dem Vater des Mädchens; der junge Mann hielt um die Hand des Mädchens an, erhielt die Zusage des Vaters, der Hochzeitstag wird bestimmt und über die Aussteuer das Nötigste besprochen u. s. w. und am Abend kehrte das Brautpaar überglücklich nach hier zurück.

Heute früh kam aber der hinkende Bote nach. Durch Zufall machte die Braut die Entdeckung, daß ihr „Liebster“ ein Esslinger Kind, hier verheiratet, Frau und zwei Kinder habe und seine Frau in den nächsten Wochen einer Entbindung entgegenzusehe u. c. Natürlich wurde die Verlobung sofort rückgängig gemacht; ob die Sache weitere Folge haben wird, bleibt abzuwarten.

Ludwigsburg, 19. Okt. Wohl selten erwirbt sich ein Diener die Gunst seines Herrn in solch hohem Grade wie der von Müglingen gebürtige Burische des Hauptmanns G. vom Infanterie-Regiment Alt-Württemberg. Derselbe wurde nämlich unlängst bei seiner Entlassung vom Militär von dem Hauptmann mit einem zwar älteren, aber immerhin noch sehr rüstigen und leistungsfähigen Reitpferd beschenkt, das er freudig schmunzelnd nach Hause führte.

Ulm, 17. Okt. In Sachen der Ermordung der Selma Reuß haben die Nachforschungen bisher nicht geruht und es scheint nun endlich Licht in die Angelegenheit zu kommen. Nach einer Mitteilung des auswärtigen Amtes in Berlin ist auf diesseitigen Antrag in dem in Saigon in Cochinchina liegenden Bataillon der des Mordes dringend verdächtige Harry Bondora (wohl ein angenommener Name) verhaftet worden. Nach in seinem Besitz befindlichen Briefen hat der Mörder hier gewohnt und mit einem Mädchen, Namens Emma, in näherem Verhältnis gestanden. Nach dem Morde ist er zuerst nach Bayern entflohen. Es werden von der Staatsanwaltschaft nun alle diejenigen aufgefordert, welche irgend eine Auskunft geben können, sich zu melden.

Ulm, 19. Oktober. In dem benachbarten Jungingen hat sich heute Nacht ein Bauersohn Namens Johann Bauer, der morgen als Rekrut hätte hier eintreffen sollen, anscheinend aus Furcht vor dem Militär erschossen.

Aus dem Bottwarthal, 19. Okt. Ein Bürger in D. kam dieser Tage in den Besitz eines seltenen Erbstückes. Aus dem Nachlaß seiner Schwiegereltern erhielt er ein Faß, das er zur Weinlese bereit stellen wollte, zu seiner nicht geringen Freude bemerkte er darin einige hundert frisch gelegte Lühner Eier.

## Deutschland.

Berlin, 19. Okt. Wie die „Ausstellungszeitung“ von absolut wissender Seite meldet, wird der Fehlbetrag der Berliner Gewerbe-Ausstellung sich auf nahezu 1 200 000 Mark stellen.

Berlin, 18. Okt. Heute früh wurde Justizrat Levy in seiner Wohnung ermordet, seine Frau wurde durch Messerstiche am Arme sowie an der Brust verwundet. Die Täter sind entkommen.

Berlin, 19. Okt. Ueber die Ermordung des Justizrats Levy, welche das größte Aufsehen erregt, wird noch gemeldet: Die That wurde von vier Personen ausgeführt; zwei von ihnen haben auf der Treppe Wache gestanden, die beiden anderen sind durch die Fenster des Treppenslurs in die Glasveranda eingestiegen, die sich an den Hinterzimmern der Levy'schen Wohnung entlang zieht; von dieser führen Thüren in die einzelnen Zimmer, die unverschlossen waren, und so sind die Verbrecher direkt in das Zimmer gelangt, in dem der Justizrat und seine Frau schliefen. Frau Levy sah, durch laute Rufe aufgeweckt, zwei fremde Männer am Bette ihres Mannes, von denen der eine mit einem Dolchmesser auf diesen losstach. Sie sah, wie ihr Mann sich aufrichtete und aus dem Bett sprang, sie selbst sprang schreiend auf und erhielt dabei Faustschläge und zwei nicht gefährliche Messerstiche. Sie erreichte die Glasveranda und schrie um Hilfe, worauf die Mörder flüchteten. Dieselbe werden als junge Männer von 20—25 Jahren

geschildert mit Ueberzieher und Handschuhen. Nur der eine war weniger sauber gekleidet, er trug unter einem dunklen Jaquet eine blaue Blause. Das Werkzeug, mit dem der Mord geschehen ist, ein sogenannter schwedischer Dolch, ist im Schlafzimmer aufgefunden worden. Nähere Anhaltspunkte über die Entdeckung des Verbrechens fehlen noch. Die Kriminalpolizei nimmt an, daß ein Raubmord beabsichtigt war, weil für alle anderen Annahmen — es wurde gerüchtweise von einem Racheatt gesprochen — gar keine Gründe vorliegen. Geraubt ist nichts, sogar Uhr und Portemonnaie des Justizrats, die auf dem Nachttisch lagen, sind unberührt, doch erklärt sich das aus der Eile, mit der die Verbrecher zur Flucht gezwungen waren. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, die Verbrecher zu ermitteln. Frau Levy hat auf deren Entdeckung eine Prämie von 500 M., der Anwaltsverein eine solche von 5000 M. gesetzt.

Darmstadt, 19. Oktober. Kaiser Wilhelm traf um 1 Uhr 40 Minuten von Wiesbaden kommend zum Besuch des Kaisers Nikolaus hier ein.

München, 20. Oktober. Die „Allg. Ztg.“ meldet aus Brüssel: Die Independance Belge meldet aus russischer diplomatischer Quelle bestimmt, daß kein geschriebener russisch-französischer Allianzvertrag existiere.

## Ausland.

Bemberg, 18. Oktbr. Durch eine große Feuerbrunst wurden gestern 100 Wohnhäuser der Stadt Narajow eingäschert. Mehrere Kinder sind in den Flammen umgekommen. 200 Familien haben ihr ganzes Hab und Gut verloren.

Brich (Dep. Voiret), 19. Okt. Der Kriegsminister traf gestern mittag zur Enthüllung des Denkmals, das zu Ehren des Militärarztes Maillet, des Erfinders der Anwendung des Chinins gegen Fieber, errichtet wurde, hier ein und wurde warm begrüßt. Bei dem von der Municipalität dargebotenen Bankette hob der Deputierte Mezieres den Patriotismus der Grenzbevölkerung hervor. Der Minister erwiderte, er habe sein ganzes Leben der Armee geweiht, darum sei er an die verstümmelte Grenze gekommen, wo er überzeugt war, eine Vereinigung befreundeter Herzen anzutreffen.

Amiens, 19. Oktbr. Gestern erfolgte die Explosion eines Trocken-Apparats, wobei ein Ingenieur 40 Meter hoch in die Luft geschleudert wurde. Die glücklich verstümmelte Leiche wurde in einem benachbarten Garten gefunden.

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 20. Oktober. Mostobstmarkt (Wilhelmplatz): Zufuhr 800 Ztr. württemb. Mostobst. Preis per Ztr. 6 M. 50 Pfg. bis 7 M. 50 Pfg.

Stuttgart, 20. Oktober. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr 1000 Ztr. Kartoffeln, Preis per Ztr. 3,40—3,80 M. 1500 Stück Filderkraut, Preis per 100 Stück 16—18 M.

Esslingen, 19. Okt. (Güterbahnhof.) Eingelaufen 10 Wagen Mostobst. Preis per Ztr. M. 6 bis M. 6,50.

Göppingen, 19. Okt. Auf dem Bahnhof zugeführt 13 Wagen Mostobst. Preis per Ztr. 6 M. bis 6,60 M.

Reutlingen, 17. Oktob. (Güterbahnhof.) Zufuhr: 10 Wagen Schweiz. Mostobst, Preis per Ztr. 5 M. 80 Pfg. bis 6 M.

Mundelsheim, 19. Okt. Lese hat begonnen, Berglagen schlagen in Menge und Güte vor. Ein Kauf Räsberger zu 130 M., Aussich Mittelgewächs 80 M. per 3 Hl. Die Mitglieder des Weingärtnervereins bieten ihr Zeugnis Räsberger zu 120—130 M., gutes

nicht einen kleinen Strich? weite bleie mache ich da, brach die Erzählung bläulich mächtigerweise noch mehr zu entlocken, als sie jedoch lebhaft ab. Das ist nun das zweite furcht ab, sich erinnernd, daß sie sich schwelgen kommen, i. d. weckens nicht? vertefte Mr. Schelton vollkommen beunruhigt, und ausüßlich ergäbte etwa zwei Monaten, als ein junges Mädchen, das hier vorüberkam, mit für einen erwiehlren dienft ihren Diamantring geben wollte. Frei- gelauscht hatte. Allerdings bin ich fremd in

Mittelgewächs (Trollinger vorherrschend) zu 80—90 M. per 3 Hl. und ebene Lagen, soweit der Wein nicht zum Selbstgebrauch verwendet wird, zu entsprechend billigeren Preisen feil.

Schwaigern bei Heilbronn, 19. Oktober. Käufe zu 70 M. pro 3 hl. Der Wein wird besser wie der 1894er.

Löwenstein, 17. Okt. Mit der Frühlese wird hier am Montag begonnen, der sich dann sofort die allgemeine Weinlese anschließen wird. Der Stand unserer Weinberge ist gut. Die Weinstöcke sind noch schön belaubt. Das Spritzen hat sich sehr bewährt. Bereits ist ein Kauf mit 70 M. pro Eimer (ziemlich rot) abgeschlossen worden.

Ludwigsburg, 18. Okt. Die hiesige Weinhandlung J. F. Fuß Söhne hat vorgestern in Mundelsheim den ersten Kauf abgeschlossen: besten Trollinger, Mittelgewächs, 300 l zu 80 M.

Weingärtnergesellschaft Ingelfingen, 19. Okt. Lese im Gang. Mostgewichte 62, 65, 66, 68, 70, 77 Grade nach Dechale, 18% Traubenzucker, 11—12% Säure. Verkäufe bei Privaten 50—52 M. pro 3 Hl.

Görsstadt, 19. Okt. Heute wurde der erste Kauf zu 55 M. pr. 3 hl abgeschlossen.

Ottingen a. Br., 16. Okt. Kernen 10,60 M., Roggen 8,80 M., Gerste 8,50 M., Haber 6,50 M., 5,60 M., Weizen 9 M.

## Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

41) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wie eine Antwort auf seine Frage, wünte

ein gellend laut ausgeföhener, aber in seinem Schall offenbar gedämpfter Schrei fast in demselben Moment an das Ohr des Spions, der bewegungslos wie eine Statue stand, atemlos lauschend auf eine Wiederholung des vernommenen, wilden Aufschreies. . . .

Es vergingen Minuten und aus den Minuten ward eine Viertelstunde, eine halbe Stunde, kein weiterer Laut schlug an des Detektivs Ohr, bis endlich ein Deffnen der Hausthür und gleich darauf des eisernen Thores in der Umfassungsmauer ihn aufschreckte und ihn erinnerte, daß er die größte Vorsicht gebrauchen mußte, wollte er sich nicht verraten und so die offenbar keine lichte Bahn verfolgenden beiden Männer warnen.

Diesem Gedanken folgend, verharrte er in seiner Stellung bis Harold Colville und sein Begleiter den Wagen wieder bestiegen und derselbe davongerollt war. Erst dann schlich er zu seinem Pferd zurück, um, daselbe bestiegend, mit der anscheinend harmlosesten Miene von der Welt das Terrain zu rekonoscieren. Aber nicht viel mehr, als wie er bereits entdeckt hatte, erspähte sein Auge. In Gedanken eine geraume Zeit weiter reitend, stieß er endlich auf ein kleines Haus, welches hart an der Straße stand.

Eine gütig aussehende Frau saß am Fenster. Der Detektiv stieg von seinem Pferde und schritt auf das Haus zu.

Die Frau erhob sich überrascht. „Lassen Sie sich in Nichts stören,“ sprach Mr. Shelton höflich. „Ich möchte Sie nur um einen Trunk frischen Wassers bitten!“

„Treten Sie näher und nehmen Sie Platz!“ sprach die Frau freundlich, um eilig sein Begehren zu erfüllen und ihm ein Glas klaren, frischen Wassers zu reichen.

Ihr Gast nahm es ihr dankend ab und

nachdem sie eine Weile über alltägliche Dinge gesprochen hatten, hob Mr. Shelton plötzlich an:

„Was ist das für ein rotes Haus, ungefähr eine Stunde von hier? Ich ritt an demselben vorüber und es erregte meine Neugierde. Es ist ein altes, gefängnisartig aussehendes Gebäude, von einer hohen Steinmauer umringt. Ist Ihnen dasselbe vielleicht bekannt?“

„O, ja! Man sagt, es sei einst ein Kloster gewesen, Sir,“ antwortete die Frau bereitwillig.

„Ist es gegenwärtig bewohnt?“ fuhr der Detektiv fort zu inquirieren.

Die Matrone schauderte leise zusammen.

„Ja, Sir,“ entgegnete sie. „Seit Jahren lebt in dem Hause ein altes Ehepaar, Namens Leberet. Sonderbare Gerüchte ergehen über diese Leute. Beide sind abschreckend häßlich und mit keiner Menschenseele pflegen sie Umgang!“

„So wissen Sie nicht, ob eines von Beiden krank ist?“ forschte Mr. Shelton.

„Nein, Sir! Doch darf ich wissen, weshalb Sie diese Frage stellen?“

„Gewiß! Ich sah einen Doktortwagen vor dem Thore halten und dachte mir deshalb, daß Jemand krank sein müsse. Darf ich mir erlauben, zum Dank für ihre Bewirtung mich Ihnen erkenntlich zu zeigen?“ schloß der ver-

## Ball-Seide v. 60 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Lager: ca. 2 Mill. Meter. 4) Seidenfabriken G. Henneberg (f. f. Hof.) Zürich.

## Bekanntmachungen.

### Arbeitschule Welzheim.

Beginn des Winterhalbjahres: Montag 2. November. Unterricht wird erteilt in Kleidernähen, Maschinennähen, Handnähen, Knüpfarbeiten, Sticken und sonstigen weiblichen Handarbeiten. Anmeldungen nimmt entgegen die Lehrerin Fräulein Krahl, sowie Das gemeinschaftl. Amt: Defan Leitg. Stadtschultheiß Müller.

### Remsbahn.

## Lieferung von Kies und Schottermaterial.

Für die Unterhaltung der Bahn, Vorplätze etc. im Jahr 1897 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben:

2080 cbm Donaukies in Eisenbahnwagen verladen,	
160 Kalksteinbrocken	dto.
90 Keuperfeinsteingeschlag	dto.
350 „ Porphyrschotter	dto.
49 „ Sand	dto.

Die Bezugsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl Kubikmeter, der Ablieferungsstation, der Preise für den Kubikmeter sind längstens bis

Dienstag den 27. Oktober, vorm. 1/2 9 Uhr, mit der Aufschrift „Schotterlieferung“ versehen, versiegelt und portofrei hier einzureichen.

Schorndorf, den 20. Oktober 1896.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt.  
C a m e r e r.

## Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von L. Unterzuber.

Roßbrunn im Remsthal.

## Die Weinlese

beginnt hier am

Mittwoch den 21. Oktober

und kann Ende dieser Woche neuer Wein gefaßt werden.

Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.

Den 19. Oktober 1896.

Gemeinderat.  
Vorstand: J I I g.



## Alten Wein,

Remsthaler & Neckarwein 1893er, garantiert rein, verkauft von 20 Ltr. an billigt Rudersberg. E. R a u.

## Oefen! Oefen!

ca. 70 Stück auf Lager,

in allen möglichen Constructionen, den praktischsten, neuesten Arten mit weiten Zügen und schwer gegossenen Platten, immer noch ohne Aufschlag.

Ebenso: Ofenteile, Herde, Herdplatten, Kesselherde, Kesselgestelle, Waschkessel, Schiebergestelle, Ramingestelle, Wasser- ausgüsse, Roste, Dachfenster, Herdringe, Herddeckel und

Kochgeschirre in allen Sorten

Albert Weller in Welzheim.

Vorderhundsberg.  
**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der langen Krankheit unserer lieben unvergesslichen Tochter

**Wilhelmine**

in so reichem Maße erfahren durften, für die vielen Blumenpenden, für das schöne Gebet des Herrn Lehrers Kraft im Hause, die trostreichen Worte des Herrn Dekans sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte, insbesondere seitens ihrer Altersgenossinnen, sagen innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:  
**Georg Knödler**  
mit Frau Marie geb. Weller,  
die 2 Schwestern Marie und Karoline.

Billige Preise. **G. Winderer** in **WELZHEIM** empfiehlt fertige Herrenkleider. Große Auswahl.

Arbeitsflosse von M. Zan.

Unzugstoffe, Kleiderstoffe, Baumwollflanellen, Bettzeuge u. s. w. u. s. w.

Moderner Schnitt. Gute Arbeit.

Oberurbach im Remsthal.  
**Die Weinlese**



beginnt am **Mittwoch**, den 21. Okt. und kann Anfang der folgenden Woche Wein gefast werden. Quantität ca. 1500

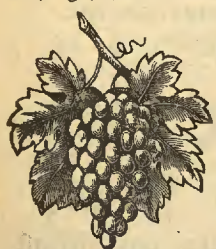
Hl. Käufer sind freundlichst eingeladen.

Schultheiß Krieger.

Strümpfelbach im Remsthal. Eisenbahnstation Endersbach.

**Herbst-Anzeige.**  
Die allgemeine **Weinlese**

beginnt hier am **Mittwoch** den 21. Oktober d. J. und kann anreißend hieran Weinmost gefast werden.



Das Ertragnis an Bergwein belausfisch in hiesiger Markung auf ca. 4000 Hektolit. Die Qualität verspricht bei den bekannten

hiesigen guten Berglagen, welche durchweg rechtzeitig bespritzt worden und daher noch schön grün belaubt sind, und bei dem vorgezeichneten Reifegrad der Trauben eine gute zu werden.

Täglich viermalige Personenfahrten nach und von der Eisenbahnstation Endersbach.

Die Herren Weinkäufer sind zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Den 19. Oktober 1896.

Schultheißenamt.  
**Hartmann.**

Feinste Eiernudeln sowie Eier-Brechnudeln empfiehlt billigst

**S. Sohlh.**

**Photographische Aufnahmen**

finden am

**Sonntag den 25. Oktbr.**

in meinem Atelier im Garten des Gasthauses z. „Bären“ in **Welzheim** bei jeder Witterung statt.

Photograph Wahl.

Maße darauf aufmerksam, daß Aufnahmen dieses Jahr nur noch an einigen Sonntagen stattfinden.

Welzheim.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Winterschuhwaren**

aller Art zu geneigter Abnahme.

N.B. Nur gute, keine verlegene Ware.

Achtungsvollst

**Karl Gruber,**  
Schuhwarenhandlung.

Am **Dienstag** den 27. Okt. (Markttag) steht im Gasthof zum „Höhle“ in **Welzheim** ein



**Pferd,**

**Rapp-Wallach**, 10 Jahre alt, zu jedem Geschäft tauglich, zum Verkaufe.

**Rath, Haubersbronn.**

**Gebentweiler.**

**Entlaufener Hund.**



Am letzten Mittwoch ist mir mein **Hund**, schwarz Spitzer, (Mohrle) auf der Straße von Wäscheneuren nach Borch entlaufen. Um Rückgabe desselben wird gebeten.

**Gottl. Angler.**

**Schuld- und Bürgische Wechselformulare**

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Leicht löslich — rein — wohlschmeckend u. gesund.

**Cacao.**

**Moser-Roth**  
Stuttgart.

Vereinigte Fabriken:  
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth Jr.  
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

**Quittungen**  
für Kriegs-Invaliden

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.

**Matth. Klent**

z. Bazar.

Empfehle mein Lager in

**Korbwaren**

aller Art

zu staunend billigen Preisen und lade zum Besuch höchst ein.

Biereckige Waschkörbe

ovale

Papierkörbe

Topfständer

Marktkörbe

Zweideckelkörbe

Eindeckelkörbe

Kinderzweideckelkörbe

Handkörbe

Messerkörbe

Bügelkörbe

Koffer

Rollen

Kinderrollen

Bügelkoffer

Wandkörbe

Strickkörbe

Wandtaschen

Zeitungsmappen

Nästkörbe

Brotkörbe

Arbeitsständer

Möbelklopper

Fußmatten

**Buppenwagen**  
verschiedener Sorten und Größen  
u. s. w. u. s. w.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Welzheim.

Säurefreies

**Maschinenöl**

sowie bestes für Nähmaschinen empfiehlt

**Albert W. Mer.**

**Schönen Reis**

p. Pfund von 15—30 S empfiehlt

**S. Sohlh.**